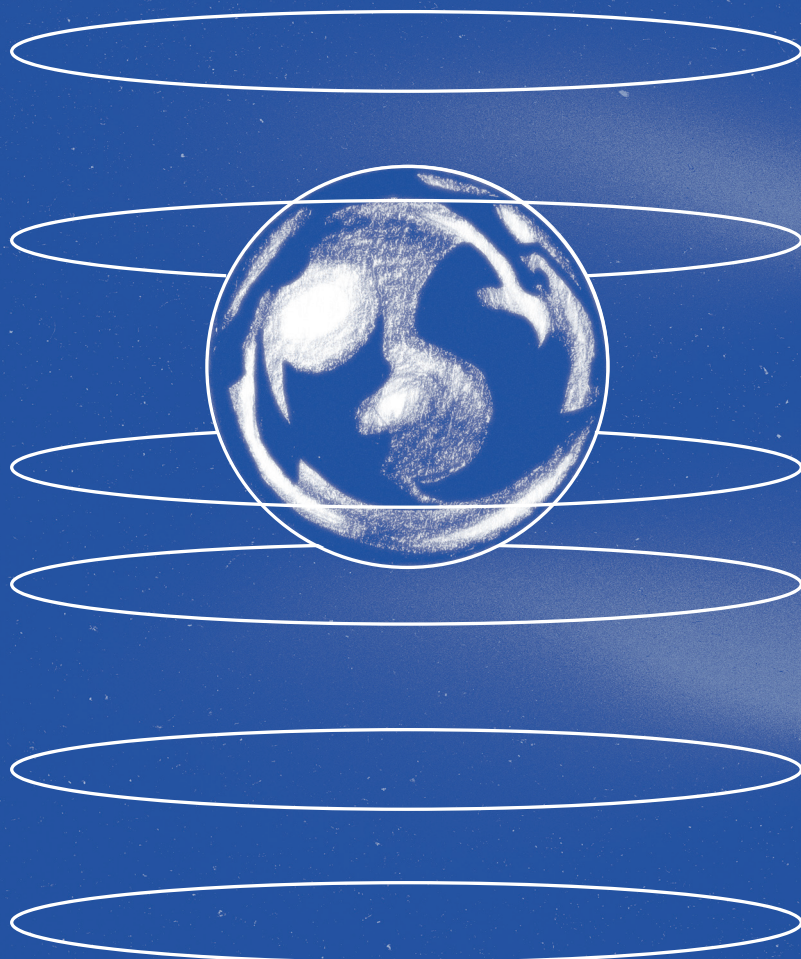


EUNIC MUSIKFEST

12.-27. MAI 2023

Die Umlaufbahnen
der Himmelsphären



Das alljährliche EUNIC-Musikfest bietet einen Rahmen für interkulturelle Verbindungen zwischen Kulturinstituten und internationalen Musikschaffenden. Das diesjährige Motto des Festivals lautet „Die Umlaufbahnen der Himmelsphären“, denn was verbindet die Völker besser und zieht sich weiter über die territorialen Grenzen hinaus als der Himmel?

Die Astronomie war seit der Antike Inspiration für zahlreiche Musikwerke. Das diesjährige Programm bietet eine Auswahl dieses großen Schaffens an, stellt aber auch die bekannten Meisterwerke in neue Kontexte.

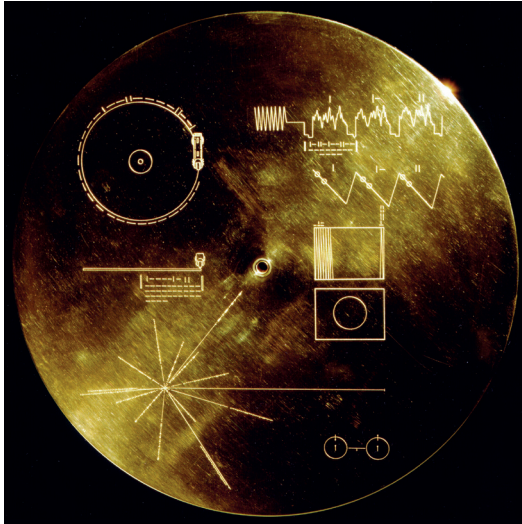
Als Auftakt zum Musikfest erwartet uns ein Talk an der Universitätssternwarte, in dem sich Astrophysiker:innen und Musiker:innen mit ihren Gedanken zur Mission „Voyager“ austauschen. Geplant ist, neben den Konzerten eine zeitgenössische Tanzperformance, denn im Lauf der Planeten darf auch die Bewegung nicht fehlen.

Zahlreiche Kulturinstitute und Botschaften laden vom 12. bis zum 27. Mai ein, in das Universum der musikalischen Kreativität einzutauchen.

Maciej Lyczek,
kuratorischer Koordinator

<u>4</u>	12. Mai	18:30 Universitätssternwarte Wien TALK: Nachts auf der Sternwarte: Voyager, our interstellar messenger
<u>5</u>	22. Mai	19:00 Polnisches Institut Wien Traum einer Maschine - Alexander Maria Wagner & Helen Brecht
<u>6</u>	23. Mai	19:00 Kirche Maria am Gestade Doktor Lichtenthals Mozart - Pandolfis Consort
<u>7</u>	24. Mai	19:00 Polnisches Institut Wien Horoskop: Klavierduo Ivančić /Cikojević
<u>8</u>	25. Mai	19:00 Polnisches Institut Wien On the Revolutions of the Heavenly Spheres: contemporary dance meets astronomy.
<u>10</u>	26. Mai	19:00 Prälatensaal des Schottenstiftes Zypriotisch – Österreichischer Konzertabend im Schottenstift
<u>11</u>	27. Mai	19:00 Rumänisches Kulturinstitut Vom griechischen Himmel zum rumänischen Mond

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.



Golden Records fot. NASA

Fr., 12. Mai, 18.30 Uhr

Universitätssternwarte,
Littrow Hörsaal
Türkenschanzstraße 17,
1180 Wien

TALK: Nachts auf der Sternwarte: Voyager, our interstellar messenger (ENG)

Im Jahr 1977 startete die Sonde „Voyager 1“ auf ihren Erkundungsflug ins All. Mit an Bord war eine vergoldete Kupferplatte, die Grafiken und Aufnahmen mit Musik und Geräuschen enthielt. Die Astrophysikerin Dr. Begona Anahí Caldu Primo (Universität Wien, Institut für Astrophysik) und der Künstler und Musikwissenschaftler Mgr. Christian Tschinkel (mdw, Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister_innen-Ausbildung) teilen in einem Vortrag und Gespräch ihre Überlegungen zu dieser Mission und derer Bedeutung für die Menschheit.

Veranstalter: Institut für Astrophysik der Universität Wien

Partner: EUNIC Austria



Alexander Maria Wagner, Helen Brecht fot. Anif Kultur

Mo., 22. Mai, 19 Uhr

Polnisches Institut Wien,
Am Gestade 7, 1010 Wien

Traum einer Maschine - Alexander Maria Wagner & Helen Brecht

Aus der Lust heraus, das Genre des Chansons neu zu erkunden, entstand ein Liederzyklus, der Stil und Potential dieser musikalischen Form neu auslotet und dabei an die Unterhaltungskultur der 1920er Jahre auf zeitgenössische Weise anknüpft.

In ihrem Zyklus »Arien ohne Vorhang« experimentieren Helen Brecht und Alexander Maria Wagner unentwegt: Sie präparieren den Flügel mit Geldscheinen, funktionieren ihn zu einer Schreibmaschine um, morsen Sätze, lassen Töne und Silben im Hall des Flügels verklingen und Honigbienen auf den Saiten des Klaviers summen. Das titelgebende Chanson Arien ohne Vorhang verwendet ein Anagramm, um allein aus den Buchstaben der »Vorahnung« eine Vorahnung in Musik zu codieren. Brechts Texte oszillieren zwischen Stagnation und Aufbegehren, zwischen intensiver Verinnerlichung und exzessivem Veräußerlichen. Die Librettistin performt als Chansonette, der Komponist spielt das Klavier.

Aufführende:

Helen Brecht (DE) - Gesang

Alexander Maria Wagner (DE) - Klavier

Veranstalter: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien

Di., 23. Mai, 19 Uhr

Kirche Maria am Gestade,
Salvatorgasse 12, 1010 Wien

Doktor Lichtenthals Mozart – Pandolfis Consort

Mozarts Requiem, KV 626, kommt in der Fassung für Streichquartett von Peter Lichtenthal (1779–1853) zur Aufführung. Der in Pressburg Geborene machte sich als Musiker sowie als Mediziner und Autor mehrerer Bücher – sogar über geografische wie astronomische Themen – in italienischer und deutscher Sprache einen Namen. In Mailand veröffentlichte er 1816 eine Mozart-Biografie, die durch seine Freundschaft mit Constanze und deren Söhnen Carl und Franz ein besonderes Gewicht bekommen hat. Lichtenthal übertrug Mozarts Notentext nach der Erstausgabe (Leipzig 1800) in der von Franz Xaver Süßmayr ergänzten Fassung. Das so gewonnene Streichquartett in d-Moll diente der gehobenen Gesellschaft im 19. Jahrhundert dazu, diese Musik kennenzulernen und zu verbreiten, wie es andernorts die Fassungen der Sinfonien für Klavier für zwei und vier Hände ebenfalls taten. Selbst wenn man den Text nicht sofort zuordnen kann, verfehlt die Musik nicht ihre ursprüngliche Aussagekraft. Bemerkenswert ist dabei, wie die Reduktion auf die vier Streichinstrumente auch neue Hörmomente kreiert.

Aufführende:

Pandolfis Consort auf historischen Instrumenten:

Luís Morais (PT), 1. Violine

Ján Kružliak (SK), 2. Violine

Elżbieta Sajka-Bachler (PL), Viola

Andrej Gál (SK), Violoncello

Veranstalter: Polnisches Institut Wien, Slowakisches Institut in Wien



Ivančić Cikojević fot. Künstleragentur

Mit., 24. Mai, 19 Uhr

Polnisches Institut Wien,
Am Gestade 7, 1010 Wien

Horoskop: Klavierduo Ivančić / Cikojević

Konzipiert als multimediales Projekt mit Musik, Vortrag und visueller Präsentation, nimmt „Horoskop“ von Boris Papandopulo das Publikum auf eine Reise zu den Sternen und den Wurzeln der Zivilisation mit. In seinem Werk beschäftigt sich der kroatische Komponist mit unterschiedlichen Eigenschaften der Sternzeichen, die die Astrologie den Menschen zuschreibt und versucht, diese psychologischen Merkmale jedes einzelnen Sternzeichens in die Musik einfließen zu lassen.

Das Klavierduo Ivančić / Cikojević tritt seit 2017 zusammen auf. Ihr erstes gemeinsames Projekt war eine konzertante Aufführung von Boris Papandopulos‘ Tanzsuite Horoskop für zwei Klaviere und Schlagzeug, mit der sie in den USA und Portugal gastierten. Ihr Konzertrepertoire ist breit gefächert und umfasst bedeutende Werke für zwei Klaviere vom Barock bis zu zeitgenössischen Werken.

Aufführende:

Zrinka Ivančić Cikojević (HR) - Klavier

Dalibor Cikojević (HR) - Klavier

Veranstalter: Botschaft der Republik Kroatien, Matica hrvatska Beč

Partner: Klavierhaus A. Förstl



Vera Morais & Hristo Goleminov fot. Künstlereigentum



Anna Prokopova, Fot. Archiv brut imagetanz

Do., 25. Mai, 19 Uhr

Polnisches Institut Wien,
Am Gestade 7, 1010 Wien

On the Revolutions of the Heavenly Spheres: contemporary dance meets astronomy.

In seinem Hauptwerk „Über die Umlaufbahnen der Himmelssphären“, das 1543 in Nürnberg erstmals gedruckt wurde, beschrieb Nikolaus Kopernikus ein mathematisch-naturphilosophisches Modell, demgemäß sich die Planeten einschließlich der Erde um die Sonne bewegen und die Erde sich um ihre eigene Achse dreht. Das revolutionäre Werk, das jahrzehntelang als Häresie galt, gehört heute zu den Meilensteinen der Astronomie der Neuzeit. Zeitgenössische TänzerInnen und SoundkünstlerInnen aus Polen, Slowenien, der Slowakei, Tschechien und Bulgarien lassen sich davon inspirieren und interpretieren die heliozentrische Theorie durch Bewegung und Klang.

About two circulating bodies.

Choreographie: Martyna Łodej (PL) & Nikola Majtánová(SK)

Musik: Vera Morais & Hristo Goleminov

Zwei Tänzerinnen treten in einen körperlichen Dialog, der sie durch den Raum des Innenhofes führt. Im Vertrauen auf ihren Instinkt folgen sie der natürlichen Spiralbewegung und schaffen gemeinsame Momente der Begegnung. Ihr Weg, der sich jedes Mal kreuzt, deutet auf eine Richtungsänderung hin. Doch am Ende des Weges finden sie sich in einer Situation wieder, aus der es keinen Ausweg gibt.

Fadenschutz

Choreographie: Anna Prokopová (CZ)

Fadenschutz unserer erinnerungsähnlichen Atmosphäre der Verbundenheit zwischen Mensch und Nichtmensch (Pflanzen, Meerestiere, Insekten, Geflügelte), der Erde und dem Universum. Das Stück erforscht die Wechselseitigkeit von Körperlichkeit und Imagination.

Hey, us!

Choreographie: Anna Possarnig (AT) & Jerca Rožnik Novak (SL):

Musik: Marko Sulz & Martin Unterlechner

In der Tanzperformance "Hey, us!" reflektieren die Choreographinnen ihre Position im Universum, erforschen den Wunsch zu ihren Wurzeln zurückzukehren, und überdenken dabei die Geschichte ihres eigenen persönlichen Tanzstils. Das Universum bewegt sich unter unzähligen Lichtern, zwischen den Ebenen der Sterne und unzähligen Pfaden. Zwei Körper sind in der sich wiederholenden Bewegung gefangen und versuchen, sich mit der Erde zu verbinden. Unsicher ihres Standpunktes, suchen sie nach dem, was sie bereits kennen und was ihnen vertraut ist. Sie graben in Bewegungen, die sie bereits gelernt haben und ausführen können, sie suchen die Sicherheit in bekannten Formen und sind gemeinsam auf der Suche nach Einheit und Einklang. Hören sie die Klänge des Planeten Erde oder sind diese Geräusche nur die Musik des Universums?

Vera Morais (PT) & Hristo Goleminov (BG):

Die Musik von Vera Morais (Stimme) und Hristo Goleminov (Saxophon) ergibt sich aus einer Verschmelzung von Poesie und Improvisation. Ästhetisch angesiedelt im Werk von William Carlos Williams (der amerikanische Imaginist-Dichter) versteht das Duo ihre transparente Stilistik als eine Ode an die gewöhnlichen Dinge des täglichen Lebens. Gelobt von der Kritik für ihre fesselnden Interpretationen traten sie auf internationalen Festivals wie die Porta Jazz Festival (PT), Sofia Music Mieks (BG) oder Bezaú Beatz (AT) auf. Ihr Album „Consider the Plums“ wurde im September 2022 veröffentlicht.

Veranstalter: Polnisches Institut Wien, Tschechisches Zentrum Wien, Bulgarisches Kulturinstitut Haus Wittgenstein, SKICA Slowenisches Kulturinformationszentrum

Partner: beat 1060, Kunstraum Nestroyhof



Tribidabo, Fot. Künstlereigentum

Fr., 26. Mai, 19 Uhr

Prälatensaal des
Schottenstiftes,
Freyung 6, 1010 Wien

Zypriotisch – Österreichischer Konzertabend im Schottenstift

Zu einem weitreichenden musikalischen Streifzug laden die Zypriotische Botschaft und das Österreichische Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in den Prälatensaal des Schottenstifts auf der Wiener Freyung. Das steirische Weltmusik-Trio tribidabo begibt sich auf eine musikalische Reise der Offenheit und des Austauschs mit den zyprischen Klassik-Interpreten Kyros Patsalides, Loukia Agapiou und Savvas Savva. Der musikalische Bogen von Mitteleuropa in den Mittelmeerraum zeigt einen Weg, Verständnis zwischen Kulturen durch Musik zu schaffen. In diesem Rahmen kreieren die Musikschaffenden ein gemeinsames Konzert, eine Reise durch das Himmelszelt.

Aufführende:

Tribidabo Trio (AT):

Matthias Meister – Saxophone, Cajon

Bernd Kohlhofer – Akkordion

Simon Reithofer – Gitarre

Kyros Patsalides (CY) - Gesang

Loukia Agapiou (CY) - Gesang

Savvas Savva (CY) - Klavier

Veranstalter: Botschaft der Republik Zypern in Wien, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Partner: Zypriotisches Kulturzentrum



Temeswar Gruppe. Quelle: Rumänisches Kulturinstitut Wien



Konstantinos Diminakis

Sa., 27. Mai, 19 Uhr

Rumänisches Kulturinstitut
Wien,
Argentinierstraße 39,
1040 Wien

Vom griechischen Himmel zum rumänischen Mond

Der Mond diente als Inspiration für unzählige Musikwerke aller Epochen. Von den Airen aus der ersten rumänischen Operette “Crai nou / Neumond” von Ciprian Porumbescu, über die ikonischen Klavierwerke wie Beethovens “Mondscheinsonate” oder “Clair de Lune” von Debussy bis hin zu den Kompositionen der griechischen Komponisten Vangelis, präsentieren sich MusikerInnen aus Griechenland und Rumänien in einem mondbeglänzten Programm.

Aufführende:

Sänger und Sängerinnen der Hochschule für Musik und Theater bei der West-

Universität Temeswar: Anisia Babuc, Andra Barbul, Sorina Boboruță, Maria Boldan, Mihai Cicu, Darius Gruitță, Paula Harca, Andreea Niță, Emanuelle Nori

Silviana Cîrdu (RO) - Klavier

Konstantinos Diminakis (GR) - Klavier

Veranstalter: Botschaft der Hellenischen Republik Griechenland in Wien, Rumänisches Kulturinstitut Wien

Partner: West-Universität Temeswar (Universitatea de Vest din Timișoara)

Programmgestaltung: Maciej Lyczek

Grafik: Beth Lee

Redaktion & Texte Programmheft: Andreas Mittermayr, Maciej Lyczek,
Alexander Maria Wagner, Dorota Krzywicka Kaindel

